

Erläuterungsbericht
zur Planung
des Freizeit- und Erholungsparks "Zechenwald" in Waltrop

1. Lage im Stadtgebiet

- 1.1 Der Zechenwald ist im Zusammenhang mit der Errichtung der Zeche Waltrop um die Jahrhundertwende im Osten des Stadtgebietes von Waltrop eingerichtet worden. Er diente zunächst als Park für die Verwaltung und den Direktor der Zeche. Westlich des Zechenwaldes wurde zunächst die sog. "Alte Kolonie" und einige Jahre später die "Neue Kolonie" gebaut. Der Zechenwald war damit so angelegt, daß er zwischen den Bergarbeiterwohnhäusern im Westen und der Zeche im Osten eine Art "Pufferzone" bildete.
- 1.2 In den Jahren zwischen den Kriegen und in der Zeit nach dem letzten Kriege weitete sich die Wohnbebauung vom Stadtkern in Richtung Osten aus. Es entstanden im Bereich Dortmunder Straße/Berliner Straße/Riphausstraße eine Anzahl mehrgeschossiger Wohnhäuser mit einer - für Waltroper Verhältnisse - hohen Bebauungsdichte.
- 2.3 Nachdem ein größerer Teil des Zechenwaldes der Öffentlichkeit zugänglich gemacht war, diente er in zunehmendem Maße der Naherholung der in der Nähe wohnenden Bevölkerung.

2. Grundsätze der Planung

- 2.1 Der geplante Freizeit- und Erholungspark soll der Naherholung der Bewohner der südlichen Stadtteile dienen. Besondere Bedeutung wird der Park für die Bewohner des dichter bebauten Bereiches Dortmunder Straße/Riphausstraße haben.
- 2.2 Darüber hinaus sollen mit dem Freizeit- und Erholungspark auch die Belegschaft der im Südosten unmittelbar angrenzenden Zeche Waltrop sowie die Mitarbeiter der im Gewerbegebiet "Am Schwarzbach" liegenden Betriebe angesprochen werden.

2.3 Schließlich soll der umfangreiche Baumbestand gesichert und damit die mikro-klimatische Ausgleichsfunktion des Zechenwaldes erhalten werden.

3. Stand der Planung

3.1 Der Rat der Stadt Waltrop hat in seiner Sitzung am 1. 6. 1976 die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich des Zechenwaldes beschlossen.

3.2 Die Stadt Waltrop hat beim Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk die Aufnahme der Fläche des Zechenwaldes in das Grünflächenverzeichnis beantragt, da der Zechenwald einen Teil des das südliche Stadtgebiet durchziehenden Grüngürtels bildet.

3.3 Der Rat der Stadt Waltrop hat in seiner Sitzung am 19. 4. 1977 beschlossen, für die Herrichtung des Geländes 557.400,-- DM ab 1978 in das Investitionsprogramm der Stadt Waltrop aufzunehmen.

4. Einzelheiten der Planung

Der Freizeit- und Erholungspark ist in mehrere Bereiche gegliedert:

4.1 Im Nordwesten wird die Öffnung des Zechenwaldes zu den dichter bebauten Wohngebieten mit einer großzügigen Parkanlage betont, die durch weite, einladende Rasenflächen und den vorhandenen Baumbestand charakterisiert wird.

4.2 Der mittlere Bereich enthält zum einen den (lauten) Bewegungs- und Spielbereich "Kinderland" und zum anderen eine Liegewiese als Ruhezone (mit "Nischen", die durch Buschgruppen gebildet werden).

4.3 Im Süden soll ein Lehrpfad eingerichtet werden, der u. a. an seltenen und besonders schönen Bäumen vorbeiführt.

4.4 Um die im Osten des Parkes liegenden Teiche wird ein "Spaziergang" angelegt, von dem aus die Leseinsel, das historische Badehäuschen, der Schachplatz und der Aussichtshügel "Belle vue" erreicht werden können.

- 4.5 Eingestreut in diese Teilbereiche ist eine Vielzahl von Anreizen für Bewegung und Spiel (Bocciabahn, Ballspiel-feld u. a.).
- 4.6 Die vorhandenen Gebäude - soweit sie nicht bereits vom gegenwärtigen Eigentümer an Private verkauft wurden - sollen später als "Bürgerhaus (im Nordwesten des Parks), als "Vereinshaus" (im Nordosten des Parks), als Wald-schänke (zwischen "Kinderland" und Liegewiese) und für Dienstwohnungen des Aufsichtspersonals (im Nordwesten) verwendet werden.
- 4.7 Um die erwähnten Teilbereiche abwechslungsreich miteinan-der zu verbinden, wird ein reich verzweigtes Wegenetz vorge-sehen, das an interessanten Stellen Platz zum Verweilen anbietet. Außerdem werden die Wege in den Randbereichen des Parks so geführt, daß sie den Zugang von allen um-liegenden Wohngebieten und den erwähnten Arbeitsstätten erleichtern.
- 4.8 Auf die Anlage zusätzlicher Parkplätze wird zunächst ver-zichtet, da der Parkplatz der Zeche Waltrop (im Südosten) sowie die umgebenden Wohnstraßen vorerst ausreichend Park-möglichkeiten bieten.
5. Kosten
- 5.1 Die beigegefügte Kostenaufstellung, die mit 557.400,-- DM abschließt, zeigt das Bemühen der Stadt Waltrop, trotz einer notwendigen Begrenzung des finanziellen Aufwandes eine für die Bevölkerung attraktive Freizeit- und Erholungs-stätte zu schaffen.
- 5.2 Es ist beabsichtigt, in den folgenden Jahren durch den Einsatz städtischer Gärtner den Freizeit- und Erholungs-park kontinuierlich auszubauen.

